

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Schmitt, Christian: Ausblick

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Ausblid.



Tarr liegt und tot, da sich die Jahre Grimm schnaubt sein Haß. Wie Nebel tärme  
 scheiden, er Lügen  
 Um mich in Nacht die weiße Hoch um uns auf. Doch enden wird sein  
 Winterwelt. Bahn.

Der Wald, den scharfe Lüfte rauh durchschneiden, Der Wahrheit frischer Lenzhauch wird genügen,  
 Steht an den Hängen öd und unerhellet. Zum Aufstieg rein zu fegen unsre Bahn.  
 Zuweilen hör' ich, wie durch kahle Heiden, Dann strebt der Geist ans Licht mit sichern  
 Von hungerndem Getier ein Nothschrei gest. Flügen.

Schwarz gähnt die Ferne rings. Nur das Gefunkel  
 Durch Schmach geläutert stehn wir auf dem Plan.  
 Der Sterne flimmert tröstlich aus dem Dunkel. Froh werden so sich alle Hände regen,  
 Und aus dem Schmerz reißt tausendfacher Segen.

Denn ob auch blätterlos die Wipfel ragen, Laßt fest uns halten an der Art der Väter,  
 In die vom Berg einfällt das Sturmgebräus, An ihres frommen Glaubens edelm Gut!  
 Dem Frühling bleibt der Sieg. Die Zweige schlagen Ein Frevler sei für uns und ein Verräter,  
 Am Weg, auf dem er naht, erwachend aus. Wer ihren Stamm verleugnet und ihr Blut!  
 Neu sprießen Weischen auf, und grüßend tragen Auch der soll gelten uns als Abeltäter,  
 Den Duft die Winde vor das ärmste Haus. Der am Gesetz der Menschheit Sünde tut!  
 Verwandelt wird in Kraft und Schwung das Denn deutsch sein heißt: Mannhaft sich selber  
 Schwere, achten

Zu schrankenloser Fülle jede Leere. Und nach der andern Wohl zugleich auch trachten.

Drum kenn' ich keine Furcht. In mir erhoben Geduldet euch! Still kommt die Morgenröte.  
 Den' ich an dich auch, Volk, wie keins mir wert. Das Reich der Hoffnung gebe keiner preis!  
 Dein Ruhm erlosch. Die Freunde sind zerstoßen, Voll starken Willens trotz der bittern Nöte  
 Von Last und Leiden bist du hart beschwert. Vereine sich der Unverzagten Kreis!  
 Und doch wird sich dein Heldenmut erproben, Die Zukunft ist das Ziel, die jung erhöhte.  
 Wenn nicht durch Zwietracht selbst er sich verzehrt. Den tapfern Wunsch belohnt Erfüllung leis.  
 Wir trauen auf des Höchsten Tag und Stunde.

Nur gegen finstrier Habermächte Walten Mit dem, der sich ihm beugt, bleibt er im  
 Kann leichten Spiels der Feind das Feld behalten. Bunde.

Erzeigt sich nicht, sobald das Eis vergangen,  
 Sein Wunderwerk an Busch und Bach und Baum?  
 Das soll zur Offenbarung auch gelangen  
 An uns, wenn von uns wich der böse Traum.  
 Eh' mir es ahnen, geht hervor mit Prangen  
 Die Sonne wieder aus der Wolken Saum.  
 Und schöner, reiner darf nach Weh und Weinen  
 Dem freien Vaterland das Glück erscheinen.

Christian Schmitz.